

Liechtensteiner Namenbuch: Tätigkeitsbericht 1992

EINLEITUNG

Das vergangene Jahr hat uns, wie ich dankbar vermerken kann, entscheidende Klärungen hinsichtlich der materiellen Grundlagen und damit eines geordneten Fortganges unseres Werkes gebracht. Im Juni beschloss der Liechtensteinische Landtag die Annahme des Verpflichtungskredites für das Namenbuch gemäss unserem Antrag. Dieser lange erhoffte und für eine kontinuierliche Weiterarbeit notwendige Entscheid lässt uns mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Nun können wir die noch vor uns liegende Etappe (bis zu dem auf Ende 1996 geplanten Abschluss der Arbeit am Ortsnamenbuch) mit der notwendigen Zuverlässigkeit planen, da nun sowohl die personellen wie die sonstigen materiellen Vorgaben bekannt sind. Darüber sind wir sehr erleichtert.

PERSONAL

Herr lic.phil. Anton Banzer konnte auf Mitte Jahr vertraglich bis Ende 1996 beim Namenbuch fest angestellt werden. Er arbeitete im vergangenen Halbjahr hauptsächlich auf dem Gebiet der Datenaufbereitung (ON1, ON2, ON3, ON4, Lemma-plan), weiter wirkte er mit am Ausbau des Lemma-planes und des EDV-Ausbaukonzeptes.

Herr Herbert Hilbe arbeitete in der ersten Jahreshälfte in einem festen Teilzeit-Arbeitsverhältnis (50 %). Seit Juli ist auch er, gleich wie A. Banzer, vertraglich zu 100 % für uns tätig. Auch Herr Hilbe beschäftigte sich mit der Aufbereitung der gespeicherten Daten und an den übrigen oben erwähnten Themen.

Herr lic. phil. Lorenz Jehle war im ersten Halbjahr noch reduziert für uns tätig; auf Mitte 1992 hat er seine Mitarbeit am Namenbuch beendet. Er war seit 1983 dabei und hat unserem Werk verdankenswerte Dienste geleistet.

Herr Claudius Gurt arbeitete im gewohnten Rahmen an der Erschliessung der Archive weiter.

Herr Mathias Ospelt war reduziert für uns tätig. Er widmete sich der Lemmatisierung von Exzerpten;

ferner bereitete er die volksetymologischen Aufnahmen in Mauren vor und legte eine Kartei mit Übernamen aus verschiedenen familien-geschichtlichen Quellen an.

ARBEITSPLANUNG

Die anfangs Jahr noch ungeklärte Budgetsituation veranlasste uns, die unmittelbar vor uns liegenden Arbeiten besonders straff zu organisieren und klare Prioritäten zu setzen. Für das laufende Jahr wurde die Bereitstellung der Daten als Ziel gesetzt, das heisst, es sollten möglichst alle im Computer gespeicherten, teils noch im Rohzustand befindlichen Daten auf einen endgültigen Stand gebracht (d.h. kontrolliert und korrigiert) werden, so dass im kommenden Jahr auf einer diesbezüglich «gesäuberten» Basis mit der Bearbeitung und Strukturierung der Daten in der geplanten Namenbuchform begonnen werden könnte. Das gesteckte Ziel wurde insoweit erreicht, als dies vom aktuellen Stand der Software her möglich war.

STAND DER ARBEITEN

BEARBEITUNG DER EINGEGEBENEN DATEN, NEUEINGABEN

ON1-Material: Die systematischen Vergleiche der ON1-Datenbank mit den Begleitheften sind abgeschlossen; dasselbe gilt für die Kontrolle der Phonetik. Herr Banzer bearbeitete die Gemeinden Balzers, Triesen, Vaduz, Schaan, Planken, Eschen und Gamprin, Herr Hilbe die Gemeinden Triesenberg, Schellenberg und Ruggell, Herr Ospelt die Gemeinde Mauren. In Ruggell wurde anhand der vorhandenen Tonbandaufnahmen die Phonetik neu bearbeitet.

PN1-Material: Herr Ospelt exzerpierte Sippen- und Übernamen aus dem Stammbuch der Gemeinde Ruggell.

ON2-Material: Die von Herrn Gurt neu gelieferten Fichen – insgesamt rund 1100 urkundliche Orts-